

Monitoring-System zu Sanierungsmaßnahmen in Österreich 2025¹

IIBW – Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen GmbH

Umweltbundesamt

Renowave.at

Mit dem „Monitoring-System zu Sanierungsmaßnahmen“ wurde ein in vierter Auflage wiederholend durchgeführtes System der Beobachtung der Wohnhaussanierung in Österreich angewandt.

Ergebnisse

- Rekord-Förderungen v.a. für den Heizungstausch

Während die Bundesförderung bis 2021 jährlich meist € 30-70 Mio. ausmachte, waren es 2022 über € 460 Mio. und 2024 sogar € 1,45 Mrd. Zusammen mit der Sanierungsförderung der Länder stieg die Gesamtförderung in jenem Jahr auf € 2,1 Mrd. Rund zwei Drittel der Bundesförderung gingen in den Austausch fossiler Heizungen.

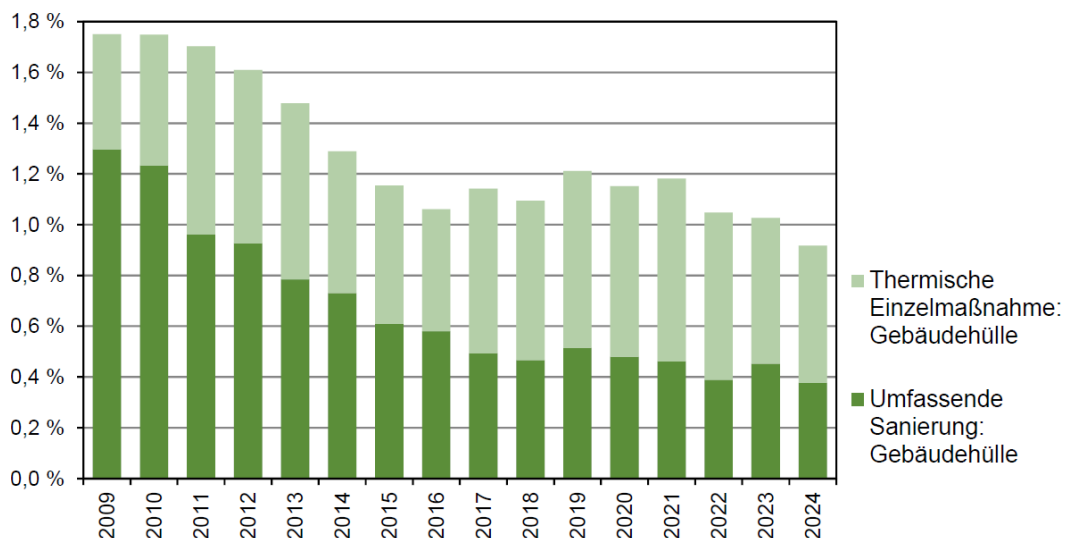
- Trotz Förderhoch Rückgang bei umfassenden Sanierungen

Am frühen Höhepunkt des Sanierungsgeschehens 2009 wurden annähernd 55.000 Wohneinheiten umfassend thermisch-energetisch saniert. Seit Ende der 2010er Jahre sind es demgegenüber kaum noch 20.000. Daran konnte auch der Boom bei den Förderausgaben nichts ändern. Ungeförderte umfassende Sanierungen sanken weiter deutlich von rund 5.000 Eigenheimen und Wohnungen in den 2010er Jahren auf zuletzt unter 2.000 Fälle.

- Ohne Heizungsumstellung rückläufige Sanierungsrate

Die Entwicklung der thermischen Sanierungsrate (Gebäudehülle) ist besorgniserregend. Sie lag Anfang der 2010er Jahre bei fast 1,8 %, bis 2021 dann bei konstant ca. 1,2 %, 2024 aber bei nur noch 0,9 %. Vor allem die thermischen Einzelmaßnahmen waren rückläufig.

Sanierungsrate: Thermische Maßnahmen ohne Heizungstausch 2009-2024



Quelle: Wohnbauförderung (BMK 2025), Sanierungsoffensive (KPC 2025), Mikrozensus (Statistik Austria 2019, 2021a, b, 2023a, b, 2025a, b, c), Leitgrößen (GPH 2025a, KFP 2025), Wohnungsstatistik (IIBW 2025C), eigene Berechnung.

umweltbundesamt® IIBW

- Verdoppelung der Sanierungsrate nötig

Simulationen mit Abschätzungen zu bisherigen Sanierungsraten und dem Anteil des Wohnungsbestands mit thermisch unzureichendem Zustand kommen zum Ergebnis, dass die Erreichung des Regierungsziels einer vollständigen Dekarbonisierung des Gebäudebestandes bis 2040 eine rasche Verdoppelung der Sanierungsrate erfordert.

¹ im Auftrag der Verbände:

Gebäudehülle+Dämmstoff Industrie 2050, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, Zentralverband industrieller Bauproduktehersteller



Download
Studie